

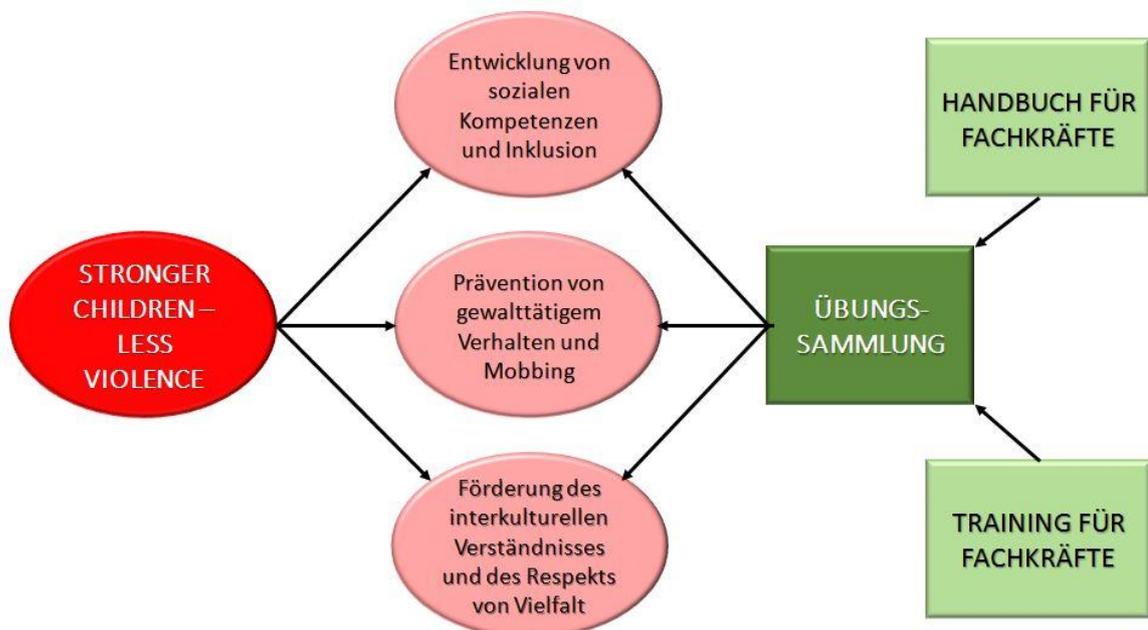
Stärkung von Sozialkompetenzen als Mittel der Gewaltprävention

Die Entwicklung von pro-sozialem Verhalten von Kindern ist eine wichtige Aufgabe, die pädagogische Fachkräfte in den frühpädagogischen Einrichtungen übernehmen. Durch die Verwendung von Spielen und Übungen kann das Erlernen sozialer Kompetenzen für Kinder und pädagogische Fachkräfte mehr Freude mit sich bringen.

Hier setzt das Projekt „Stronger Children – less violence 2“ an (siehe Kasten).

Welche Hilfsmittel stehen pädagogischen Fachkräften zur Verfügung?

- **Sammlung pädagogischer Übungen und Spiele für Kita und Grundschule** für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren
- **Handbuch für pädagogische Fachkräfte** zur Benutzung der Übungssammlung Stronger Children



In der **Sammlung pädagogischer Übungen und Spiele für Kita und Grundschule** finden Sie eine Zusammenstellung von 70 anwendungsbereiten Übungen und Spielen, die flexibel genug sind, um sie an Ihren eigenen Bedarf anzupassen.

Die Übungen basieren auf folgenden Grundsätzen:

- Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen steht in direktem Zusammenhang mit der Prävention von Gewalt.
- Emotional gefestigte Kinder sind seltener anfällig für Gewalt.
- Je eher Kinder soziale Kompetenzen herausbilden, desto besser, da die Aneignung ein langer Prozess ist.
- Das Verständnis für Vielfalt (Inklusion und interkulturelles Lernen) ist mit der Entwicklung sozialer Kompetenzen verbunden.

Die in der Sammlung enthaltenen pädagogischen Übungen und Spiele helfen pädagogische Fachkräfte dabei, die sozialen und zwischenmenschlichen Kompetenzen von Kindern zu stärken. Es gibt viele Möglichkeiten, um soziale Kompetenzen beim Spielen zu erlernen. Die Übungen und Spiele fördern die Entwicklung der Fähigkeit der Kinder, Regeln zu verstehen und danach zu handeln, das Mitgefühl für andere, den Aufbau von Beziehungen/Freundschaften zu Gleichaltrigen, die Kooperation mit anderen, das Herausfinden von gemeinsamen Problemlösungsstrategien, das Konfliktmanagement und das Teilen mit anderen (von z. B. Lieblingsspielzeug). Die Herausbildung dieser Fähigkeiten ist eine wichtige Voraussetzung zur Prävention von Gewalt und Mobbing unter Kindern und Jugendlichen. Daher bietet diese Übungssammlung die Möglichkeit, einen Rahmen für Kooperation unter den Kindern herzustellen und Gewalt vorzubeugen, wenn die Übungen regelmäßig angewendet werden. Mit der Übungssammlung kann unterschiedlich gearbeitet werden. Am besten ist es, wenn sie regelmäßig genutzt wird. Übungen können wiederholt werden, wenn gewisse kritische Situationen auftreten, um die vorher festgesetzten Regeln oder Verfahrensweisen hervorzuheben. Eine Zusammenstellung der Übungen nach eigenen Vorstellungen ist möglich.

Im **Handbuch für pädagogische Fachkräfte** finden Sie zusätzliche Informationen und Empfehlungen zum Gebrauch der Übungen und Spiele. Insbesondere sind in diesem Handbuch Lernpakete beschrieben. Diese können als Präventionsprogramm für bestimmte Themen und Kompetenzen eingesetzt werden. Folgende Lernpakete liegen vor:

- Emotionale Intelligenz
- Konfliktmanagement
- Vertrauensaufbau
- Vielfalt und Interkulturalität
- Inklusion und Gruppenbildung
- Bedürfnisse und Rechte

Darüber hinaus liefert das Handbuch eine kurze Einführung in das vorliegende Konzept und in die pädagogisch-didaktischen Ideen, die den Lernaktivitäten zugrunde liegen.

Derzeit läuft in Thüringen eine längerfristige Erprobung der Materialien, an der fünf Kindertagesstätten und 4 Grundschulen mit insgesamt 17 pädagogischen Fachkräften beteiligt sind. Der Erprobungszeitraum erstreckt sich bis Mai 2016

Stronger Children – Less Violence 2 (Stärkere Kinder – weniger Gewalt) wird von 2014 bis 2016 durch das Programm Erasmus+ der EU gefördert. Das Projekt wird durch den Thüringer Volkshochschulverband e.V. (Deutschland) koordiniert und durch Partner aus der Tschechischen Republik, Polen, Dänemark, Spanien und Großbritannien unterstützt. Das Projekt zielt auf das pädagogische Personal in Kindertagesstätten und Grundschulen ab. Ziel ist es, diese mit Ressourcen und Aktivitäten so zu unterstützen, dass sie gezielt Gewaltpräventions- und De-Eskalationstraining anbieten können.

Kontakt: Thüringer Volkshochschulverband e.V.
Beate Benndorf-Helbig, PhD
E-Mail: beate.benndorf@vhs-th.de
Tel: 03641 5342318 oder 03641 5342310

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.strongerchildren.eu

Interessante Links und Informationen finden Sie auch auf unserer **Facebook-Seite:**
www.facebook.com/strongerchildren